

Schweizerisches Bundesblatt.

30. Jahrgang. I.

Nr. 11.

9. März 1878.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile 15 Rp. — Inserate sind franko an die Expedition einzusenden.

Druk und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei in Bern.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 1. März 1878.)

Bezüglich der Verehelichung belgischer Staatsangehöriger in der Schweiz beschloß der Bundesrath, an sämtliche eidgen. Stände das nachstehende Kreisschreiben zu erlassen:

„Getreue, liebe Eidgenossen!

„Im Interesse derjenigen belgischen Staatsangehörigen, welche sich in der Schweiz zu verehelichen beabsichtigen, ist die belgische Gesandtschaft in Bern von ihrer Regierung ermächtigt worden, zuhanden des Civilstandsbeamten, welcher die Trauung vornimmt, eine Erklärung auszustellen, dahin lautend, daß die von der belgischen Gesezgebung für Anerkennung der Giltigkeit fraglicher Ehe in Belgien vorgeschriebenen Bedingungen durch die künftigen Ehegatten erfüllt worden sind.

„Diese Erklärung, welche den Abschluß von Ehen von Belgiern in der Schweiz bedeutend zu erleichtern bezweckt, wird von heute an ausgestellt werden.

„Wir beehren uns, Ihnen im Anschlusse den Text derselben mit der Einladung mitzuthemen, denselben den Standesbeamten Ihres Kantons zur Nachachtung zur Kenntniß zu bringen, und sprechen dabei die Erwartung aus, daß Sie keinen Anstand nehmen werden, belgischen Staatsangehörigen auf Vorweisung einer diesem Formular entsprechenden Erklärung den im letzten Alinea vom Artikel 31 des Bundesgesezes über Civilstand und Ehe, vom 24. Dezember 1874 (Amtl. Sammlung n. F., I, 506) vorgesehenen Dispens zu ertheilen.“

Modèle de la déclaration à délivrer par la Légation de Belgique à Berne aux Belges qui ont l'intention de contracter mariage en Suisse.

Nous, Chargé d'Affaires de Belgique en Suisse, sur la demande qui nous en a été faite, déclarons, d'après les pièces qui nous ont été présentées :

1. que N. est Belge,
2. que les publications à fin de mariage prescrites par la loi belge ont été régulièrement faites en Belgique,
3. qu'aucune opposition ne s'étant produite et toutes les formalités légales ayant été accomplies, N. serait admis à contracter mariage en Belgique.

Déclarons en outre qu'il résulte des articles ci-après énoncés du Code civil ce qui suit savoir: *Article 170*: Le mariage contracté en pays étranger entre Belges et entre Belges et étrangers sera valable s'il a été célébré dans les formes usitées dans le pays, pourvu qu'il ait été précédé des publications prescrites par l'article 163 du Code civil combiné avec les articles 166 à 170 du même Code et que le Belge n'ait pas contrevenu aux dispositions contenues dans les articles 144 à 164 relatifs aux conditions d'âge, à l'obligation de rapporter le consentement préalable des pères et mères et aux prohibitions entre parents rapprochés.

Article 12: L'étrangère qui aura épousé un Belge suivra la condition de son mari.

Article 10: Tout enfant né d'un Belge en pays étranger est Belge s'il est né dans le mariage ou dûment reconnu.

En foi de quoi nous avons délivré la présente déclaration pour servir et valoir ce que de raison.

Berne, le 18 . .

Le Chargé d'Affaires de Belgique :

N.

(Vom 5. März 1878.)

Der Bundesrath hat das unterm 9. Oktober 1877 erlassene Verbot der Vieheinfuhr aus Italien*) mit Rücksicht auf die eingetretene Besserung in den Gesundheitsverhältnissen des Viehes in Oberitalien aufgehoben.

Der Bundesrath hat das eidg. Niederlagshaus in Winterthur auf Ende Mai nächsthin aufgehoben.

(Vom 8. März 1878.)

Die italienische Regierung beabsichtigt, den mit Frankreich vereinbarten Handels- und Zollvertrag dem Parlament sofort bei seinem Wiederausammentritt (7. März) vorzulegen und, wenn immer möglich, den darin enthaltenen Konventionaltarif auf 1. April, und zwar als allgemeinen Tarif für alle Nationen in Kraft zu setzen, mit denen nicht besondere Verträge abgeschlossen werden. Sie scheint übrigens bereit zu sein, mit der Schweiz wegen Revision des Handelsvertrages von 1868 sofort in Unterhandlung zu treten.

Der Bundesrath ertheilte daher seinem Handelsdepartement Vollmacht, das hiezu Erforderliche ungesäumt zu veranlassen.

Auf einen Bericht des eidg. Departements des Innern hat der Bundesrath das unterm 23. Oktober 1877**) erlassene Verbot gegen die Einfuhr von Vieh aus Oesterreich aufgehoben.

*) Siehe Bundesblatt vom Jahr 1877, Band IV, Seite 9.

**) " " " " " " " " " 57.

Der Bundesrath hat das Regulativ über die Ertheilung von Postkonzessionen vom 28. November 1851 revidirt.

Das neue Regulativ wird so bald als möglich in der eidg. Geszezsammlung erscheinen.

Vom Bundesrathe sind gewählt worden :

- als Postbüreauchef in Luzern : Hr. Christian Schär, von Dagmersellen (Luzern), bisher Postkommis in Luzern ;
- „ Postkommis in Fleurier : „ Henry Matthey-Doret, von Brévine (Neuenburg), derzeit Postkommis in Neuenburg.
-
-

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1878
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	11
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	03.03.1878
Date	
Data	
Seite	343-346
Page	
Pagina	
Ref. No	10 009 890

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.